



## Unterrichtsbesuche durch Kollegen und Schulleitung

Die Schulleitung besucht und berät die Lehrkräfte (§ 36 NSchG). Regelmäßig statt-findende Unterrichtsbesuche der Schulleitung sind ein Bestandteil der systematischen Unterrichtsentwicklung.

### **1. Kriterien**

Als Qualitätsmaßstab wird den Unterrichtsbesuchen das Unterrichtskonzept der Grundschule Schwagstorf zu Grunde gelegt.

Das Kollegium teilt sich in Teams ein und setzt Unterrichtsschwerpunkte für die kollegiale Hospitation fest. Zusätzlich können die Lehrkraft weitere individuelle Beobachtungsschwerpunkte im Vorfeld eines Besuches festlegen. Das Team legt in Absprache mit der Schulleitung die Termine für die Hospitation fest. Anhand der Zielvereinbarungen zur Entwicklung der persönlichen Unterrichtsgestaltung erhält die Lehrkraft eine Rückmeldung zum individuellen Entwicklungsfortschritt.

### **2. Entwurfsvorlagen**

Am Tag eines Unterrichtsbesuchs legen die Lehrkräfte einen Unterrichtsentwurf vor, der neben den üblichen Kopfangaben Folgendes enthält: Thema der Unterrichtseinheit, Thema der Stunde im Zusammenhang mit den Themen der Stunden im Rahmen der Unterrichtseinheit, Kompetenzen, Verlauf, Anlagen (z. B. Arbeitsblätter, Aufbauskizze).

### **3. Häufigkeit**

Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung und Kollegen sollen jedes Jahr wiederholt werden.

### **4. Ablauf eines Unterrichtsbesuchs**

Nach der Unterrichtshospitation treffen sich Lehrkraft und Schulleitung zur Nachbesprechung. Hier reflektiert zunächst die Lehrkraft. Anhand des Beobachtungsbogens und der unter 1 beschriebenen Schwerpunkte tauschen sich Lehrkraft und Schulleitung aus. Die Schulleitung fasst die Nachbesprechung inhaltlich zusammen und legt ein Protokoll an. Die Lehrkraft gibt eine Rückmeldung zur Nachbesprechung. Die Dauer der Nachbesprechung soll 45 Minuten nicht überschreiten.

### **5. Dokumentation**

Der Unterrichtsentwurf wird in einer Akte „Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung“ abgelegt. In dieser befindet sich auch eine Übersicht über erfolgte Unterrichtsbesuche. Die Schulleitung führt einen Protokoll. In diesem sind Name der Lehrkraft, Datum und Thema der Unterrichtsstunde, Datum und Dauer der Beratung sowie eine Feststellung darüber, in



## Konzept für Kollegiale Hospitation 2014/15

welchen Bereichen die besuchte Lehrkraft Entwicklungsmöglichkeiten in ihrer Unterrichtsgestaltung sieht. Eine Kopie davon wird der Lehrkraft ausgehändigt.

### 6. Maßnahmen bei gravierenden Mängeln

Hat die Schulleitung gravierende Mängel im Lehrerhandeln festgestellt, bespricht sie mit der Lehrkraft Möglichkeiten, diese kurz- und mittelfristig zu beheben. Innerhalb eines festzulegenden Zeitraumes erfolgt ggf. ein erneuter Unterrichtsbesuch, um festzustellen, ob die besprochenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.

### 7. Rückmeldung

Im Anschluss an einen Besuchszeitraum gibt die Schulleitung dem Kollegium auf einer Dienstbesprechung eine zusammenfassende Bewertung der Unterrichtsbesuche. Hieraus sollen sich Konsequenzen für abzusprechende Maßnahmen für die weitere Unterrichtsentwicklung ergeben.

Das Kollegium erhält im Rahmen einer Rückmeldung zur Arbeit der Schulleitung die Möglichkeit, die Organisation und Durchführung der Unterrichtsbesuche zu verbessern.

### 8. Fortschreibung

Das vorliegende Konzept wird jährlich überprüft und fortgeschrieben.

### Ausblick 2014/15

- Lehrerfortbildung mit Frau Göttel zum Thema Kollegiale Hospitation am 22.10.2014.
- Reflektion der Fortbildung auf der pädagogischen Konferenz am 11.11.2014
- Planung für das kommende Schuljahr

## Unterrichtsbeobachtung 2014

Lehrer/in \_\_\_\_\_

<p><b>1. Unterrichtsorganisation</b>            ohne Zeitverlust            aktive, echte Lernzeit            klare Struktur/Transparenz</p>	
<p><b>2. Ziel – Strukturklarheit</b>            Unterrichtsziele            verständliche Aufgaben</p>	
<p><b>3. Individualisierung</b>            Förderung einzelner            differenziertes Angebot            (Umfang, Zeit, Niveau, Lernzugänge,            Inhalt)</p>	
<p><b>4. Methodenvielfalt</b>            Reichtum,            Vielfalt,</p>	



## Konzept für Kollegiale Hospitation 2014/15

Variabilität, kooperatives Lernen	
<b>5. Sozialformen</b> EA,PA,GA, PL	
<b>6. Sicherung</b> Arbeitsergebnisse Reflektion durch Schüler	
<b>7. Unterrichtsklima</b> Wertschätzung Respekt Motivation	
<b>8. Lehrerverhalten</b> Gesprächsverhalten kommunikative Kompetenz Zuwendung zu den Schülern	
<b>9. Lernumgebung</b> Ordnung Raumregie Raumgestaltung	
<b>10. Aufgabenstellung</b> AFB 1 AFB 2 AFB 3	



## Gesprächsprotokoll Hospitation

Datum:

Lehrer/in:

Klasse:

Fach:

Anwesend waren:

Schwerpunkt:

**Eigene Stellungnahme:**

**Gesprächsschwerpunkte:**

**Ausblick:**

\_\_\_\_\_  
Sander  
Schulleiterin

\_\_\_\_\_  
Lehrer/in